

Allgemeine Geschäftsbedingungen – Dienstleistungsvertrag

machtfi GmbH, sesshaft am Monbijouplatz 5, in 10178 Berlin – nachstehend **mf** genannt - ist Betreiber einer Online-Plattform, auf der gesundheitsfördernde Angebote von bei **mf** registrierten Partnern -nachfolgend **PA** genannt- durch Mitarbeiter nachstehend **Nutzer** genannt- von teilnehmenden Unternehmen - nachstehend – Unternehmen- genannt- direkt gebucht werden können.

I. GELTUNGSBEREICH

1. Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen **mf** und **PA** ausschließlich geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, soweit diese nicht durch schriftliche Vereinbarungen zwischen den Parteien abgeändert werden. Abweichende oder entgegenstehende Bedingungen werden von **mf** nicht anerkannt, sofern **mf** diesen nicht ausdrücklich zugestimmt hat.

2. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden ab dem 22. März 2016 auf sämtliche nach diesem Datum eingestellten Angebote des **PA** sowie auf sämtliche zu diesem Zeitpunkt auf der Plattform befindlichen Angebote des **PA** Anwendung und ersetzen sämtliche zuvor zwischen **mf** und **PA** geschlossenen Verträge.

3. Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem **PA** per E-Mail an die bei Registrierung angegebene E-Mail Adresse mitgeteilt. Wird diesen Änderungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Mitteilung widersprochen, gelten die Änderungen als durch den **PA** anerkannt. Auf ein Widerspruchsrecht, die jeweiligen Änderungen und die Rechtsfolgen des Schweigens wird im Fall der Änderungen der Geschäftsbedingungen gesondert hingewiesen.

II. NUTZUNGSBEDINGUNGEN

1. Der **PA** erhält durch die Registrierung Zugang zur **mf**-Angebotsverwaltung. Der **PA** kann dort seine Angebote verwalten, insbesondere neue Kurse einstellen und bestehende Kurse verwalten. Die Registrierung und das Veröffentlichen von Angeboten ist für den **PA** kostenlos.

1. Einstellen von Angeboten

1. **PA** hat die Möglichkeit, seine Angebote auf der Online-Plattform von **mf** einzustellen.

2. **PA** hat dafür einzustehen, dass er für die Ausübung der von ihm auf der Online-Plattform eingestellten Angebote qualifiziert und berechtigt ist. Zertifizierungen, Ausbildungsnachweise oder andere Qualitätsnachweise hat **PA** auf der Plattform zu hinterlegen.

3. Handelt es sich bei den Angeboten um sog. Präventionsangebote, hat **PA** dafür einzustehen, dass die von ihm auf der Online-Plattform von **mf** eingestellten Angebote und Leistungen gemäß den Vorgaben § 20 SGB V zertifiziert sind und dokumentiert dies durch das Hinterlegen von entsprechenden Zertifikaten auf der Plattform.

4. **PA** hat die Möglichkeit verschiedene Angebotstypen, wie **Mehrfachkarten, Kurse oder Online Angebote**, einzustellen. Die Mehrfachkarte berechtigt den **Nutzer** eine definierte Anzahl von Einheiten – i.d.R. 10 Einheiten – in einem bestimmten Zeitraum flexibel wahrzunehmen. Ein Kurs besteht aus festen, inhaltlich aufeinander aufbauenden Terminen. Die Teilnehmerzahl ist i.d.R. begrenzt. **Nutzer** haben die Möglichkeit, bis 15 Tage vor Beginn sich für einen Kurs an- bzw. abzumelden. In Falle, dass die Anmeldefrist weniger als 15 Tage vor Kursbeginn liegt, hat **PA** die Kosten einer Stornierung selber zu tragen.

2. Preisgestaltung, Verfügbarkeit und Abrechnung

1. **PA** verpflichtet sich, für die von ihm eingestellten Angebote den beim **PA** üblichen sog. Normalpreis zu benennen. Darüber hinaus verpflichtet sich **PA** Sorge zu tragen, dass die Verfügbarkeit seiner angebotenen Leistungen auf der Online-Plattform stets auf aktuellem Stand ist. **mf** haftet nicht für die Nichtverfügbarkeit von auf der Online-Plattform gebuchten Leistungen. Sollte **mf** hierfür von Nutzern in Anspruch genommen werden, wird **PA** **mf** von diesen Ansprüchen freistellen.

2. **mf** übernimmt für **PA** als Zentralregulierer ohne Haftungsübernahme (ohne Delkredere) die Abrechnung, indem **PA** das gebuchte jeweilige Einzelangebot in Rechnung stellt.

3. **PA** erklärt sich einverstanden, dass **mf** im Falle einer Buchung des von **PA** eingestellten Angebots, die Rechnung von **PA** an das Unternehmen automatisch generiert und im Rahmen der Zentralregulierung an das Unternehmen weiterleitet.

4. **mf** wird dem jeweiligen Unternehmen, dessen Mitarbeiter ein Angebot gebucht hat, eine Abrechnung zusenden, verbunden mit einer Zahlungsfrist von max. 4 Wochen.

5. **mf** erhält von **PA** für jedes gebuchte Angebot eine Vermittlungsprovision von 15 % aus dem in Rechnung gestellten Angebotspreis. **mf** ist berechtigt, von den eingehenden Geldern für sich die Vermittlungsprovision zuzüglich jeweils gültiger Umsatzsteuer einzubehalten.

6. **mf** kann den Angebotspreis zu Lasten von **mf** reduzieren und wird den machtfitt-Nachlass in der Rechnungsstellung kennzeichnen.

7. Die Auszahlung der **PA** nach Verrechnung mit der Vermittlungsprovision zustehenden Zahlungseingänge erfolgt zum 1. des zweiten Folgemonats. *Beispiel: Ein Angebot wird am 15. März gekauft. Am 1. April wird die Angebotsgebühr dem Arbeitgeber eines Nutzers in Rechnung gestellt. Am 1. Mai wird die Angebotsgebühr abzüglich der Provision dem PA gutgeschrieben.*

8. Sämtliche Abrechnungen von **mf** gegenüber **PA** erfolgen per Email.

9. Da **mf** die Rolle eines Zentralregulierers ohne Delkredere übernommen hat, ist **mf** verpflichtet, für den Fall nicht termingerechter Zahlung den jeweiligen Rechnungsempfänger, nur einmal zur Zahlung aufzufordern. Weitere Verpflichtungen wie zusätzliche Mahnungen und Beitreibungsmaßnahmen übernimmt **mf** nicht. Sollte ein **Nutzer** Zuzahlungen geleistet haben, das Unternehmen jedoch den Unternehmensanteil der Abrechnung nicht begleichen, ist es Sache von **PA**, ggf. dem jeweiligen **Nutzer** gegenüber die Leistungen einzustellen, sobald die von dem **Nutzer** empfangenen Leistungen des jeweiligen Angebots den von ihm zugezahlten Betrag erreicht haben.

10. Es obliegt **PA** zu überprüfen, ob und inwieweit die jeweilige Leistung, die angeboten und abgerechnet wird, umsatzsteuerpflichtig ist oder nicht. Die Abführung der Umsatzsteuer ist Angelegenheit von **PA**. **mf** übernimmt insoweit keine Verpflichtung.

3. Freischaltung des Angebots

1. Nach Prüfung der Angebote durch **mf**, werden die Angebote innerhalb eines Zeitraumes von in der Regel 5 Werktagen, auf der Plattform veröffentlicht.

2. **mf** behält sich das Recht vor, Angebote des **PA** nicht zu veröffentlichen bzw. inaktiv zu schalten. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn diese die Rechte anderer

verletzen, sexistischen oder diskriminierenden Inhalt haben (z.B. religiös oder politisch), falsche Angaben beinhalten, oder der Übungsleiter keine ausreichenden Ausbildungsnachweise vorweisen kann oder die Angebote in sonstiger Weise nicht den Qualitätsansprüchen von **mf** genügen. Es besteht grundsätzlich kein Anspruch des **PA**, auf die Online-Plattform aufgenommen zu werden.

4. Nutzer-AGB, Widerruf, Rücktritt

1. Im Verhältnis zu dem jeweiligen **Nutzer** gelten die [AGB](#), welche von **mf** auf der Onlineplattform niedergelegt sind und jeweils festgelegt werden.
2. Der **PA** ermächtigt **mf** ausdrücklich zum Abschluss dieser AGB einschließlich des Widerrufsrechts, Kündigungsrechts des **Nutzers** sowie des Rücktrittsrechts des **PA** innerhalb der AGB.

5. Laufzeit und Kündigung

1. Der Vertrag beginnt mit der erfolgreichen Registrierung durch **PA** und hat eine Laufzeit von zwölf vollen Kalendermonaten. Der Vertrag ist für jede Vertragspartei mit einer Frist von zwei Monaten zum Monatsende schriftlich kündbar. Sollte keine Kündigung erfolgen, verlängert sich die Laufzeit jeweils unter Aufrechterhaltung des Kündigungsrechts um ein Jahr. Die Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

6. Haftungsbeschränkung

1. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen, haftet **mf** unbeschränkt. Ansonsten haftet **mf** unbeschränkt nur bei Verletzung einer Garantie sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit auch ihrer gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.
2. Für einfache Fahrlässigkeit haftet **mf** vorbehaltlich dieser Ziff. 6 nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, die die ordnungsgemäße Durchführung des Nutzungsverhältnisses erst ermöglicht und auf deren Erfüllung die andere Partei deshalb vertraut und vertrauen darf (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung von **mf** begrenzt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden.
3. Die Vertragsparteien sind sich einig, dass der vorhersehbare und typische Schaden

die Höhe der vereinbarten Vergütung bzw. bei Laufzeitverträgen die Summe der in den letzten zwölf Monaten vor dem Schadenseintritt entrichteten Vergütung nicht übersteigt.

4. Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als in diesen Bedingungen vorgesehen, ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen.

5. Die vorliegende Haftungsbegrenzung gilt auch zu Gunsten der Arbeitnehmer und sonstigen Erfüllungsgehilfen der Parteien bei deren direkter Inanspruchnahme.

6. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

7. Datenschutz

1. **PA** verpflichtet sich, sämtliche **PA** zugänglich gewordenen Daten, insbesondere die personenbezogenen Daten, absolut vertraulich zu behandeln und diese Daten vor Zugriffen Dritter zu schützen. **PA** ist es ausdrücklich untersagt, Daten von Unternehmen und deren Mitarbeitern an Dritte, gleich auf welche Weise, weiterzuleiten.

2. **PA** verpflichtet sich die genannten Verpflichtungen auch seinen Mitarbeitern, seien es freie oder fest angestellte Mitarbeiter, aufzuerlegen und dafür Sorge zu tragen, dass sich die Mitarbeiter durch den Abschluss entsprechender Vereinbarungen ebenfalls an die genannten Verpflichtungen halten.

3. **mf** verpflichtet sich die von **PA** angegebenen Daten absolut vertraulich zu behandeln, vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen und nur für den vereinbarten Zweck zu verwenden.

8. ABTRETUNG UND AUFRECHNUNG

1. Eine teilweise oder vollständige Übertragung der Rechte von **PA** aus dem Vertrag mit **mf** auf Dritte ist ausgeschlossen.

2. Zur Aufrechnung gegenüber **mf** ist **PA** nur mit unbestrittenen oder rechtskräftigen Gegenforderungen berechtigt.

9. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und über diesen Vertrag ist Berlin.

2. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages nicht rechtswirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen, so wird hierdurch die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Vertragsbestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner gewollt haben würden, wenn sie den Punkt bedacht hätten.

3. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit eines Schriftstückes, das von beiden Vertragspartnern zu unterzeichnen ist. Auf dieses Formerfordernis kann nur durch schriftliche Erklärung verzichtet werden.

4. Durch eine vom Vertragstext abweichende Übung werden keine Rechte und Pflichten begründet.

5. Sollte eine in diesem Vertrag getroffene Regelung nicht durchgeführt werden, so bleibt sie dennoch in Kraft.

Stand: März 2016